

Rechtsmittel an das Bundesgericht in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten

Eintretensvoraussetzungen

	Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	Subsidiäre Verfassungsbeschwerde
Anfechtungsobjekt	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheide in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts* • kantonale Erlasse (auch zivil- und strafrechtliche!) • Stimmrechtssachen (⇒ Stimmrechtsbeschwerde) (Art. 82 BGG) * <i>Achtung</i> : umfangreicher AUSNAHMEKATALOG (Art. 83 BGG)	nur kantonale Entscheide (Art. 113 BGG) 
Vorinstanzen	<ul style="list-style-type: none"> • bei Entscheiden <i>eidgenössischer</i> Behörden: Bundesverwaltungsgericht + UBI • bei Entscheiden <i>kantonalen</i> Behörden: letzte kantonale Instanz (grundsätzlich: oberes Gericht; Ausnahmen möglich bei Entscheiden mit „vorwiegend politischem Charakter“) (Art. 86 BGG) bei Erlassen: vgl. Art. 87 BGG bei Stimmrechtsbeschwerden: vgl. Art. 88 BGG	letzte kantonale Instanz (Art. 113 f. BGG)

Beschwerdegründe	Verletzung von <ul style="list-style-type: none"> • Bundesrecht (inkl. Verfassungsrecht**) • Völkerrecht • ausnahmsweise: kantonalem Recht (verfassungsmässige Rechte, politische Rechte, Gemeindeautonomie) • interkantonalem Recht (Art. 95 BGG)	nur Verletzung verfassungsmässiger Rechte (Art. 116 BGG) (** <i>beachte</i> : "Verfassungsrecht" > "verfassungsmässige Rechte"; Bsp.: Verhältnismässigkeitsprinzip = Verfassungsgrundsatz, aber ≠ verfassungsmässiges Recht)
Beschwerderecht	Partei- und Prozessfähigkeit	
Beschwerdefrist (Fristberechnung: vgl. Art. 44 ff. BGG)	30 Tage <ul style="list-style-type: none"> • bei <i>Entscheiden</i>: nach Eröffnung (Art. 100 Abs. 1 BGG) • bei <i>Erlassen</i>: nach Veröffentlichung (Art. 101 BGG) Eidg. Abstimmungen, Nationalratswahl: 5 bzw. 3 Tage (Art. 100 Abs. 3 lit. b bzw. Abs. 4 BGG)	30 Tage nach Eröffnung (Art. 117 + Art. 100 BGG)
besondere Anforderungen an die Beschwertschrift	Regelfall: Rechtsanwendung von Amtes wegen Art. 106 Abs. 1 BGG; vgl. aber Art. 42 Abs. 2 BGG bei Verletzung von Grundrechten (sowie von kantonalem und interkantonalem Recht): Rügeprinzip (Art. 106 Abs. 2 BGG)	Rügeprinzip (Art. 106 Abs. 2 + Art. 117 BGG)